

Koloniale Spuren in Westfalen-Lippe

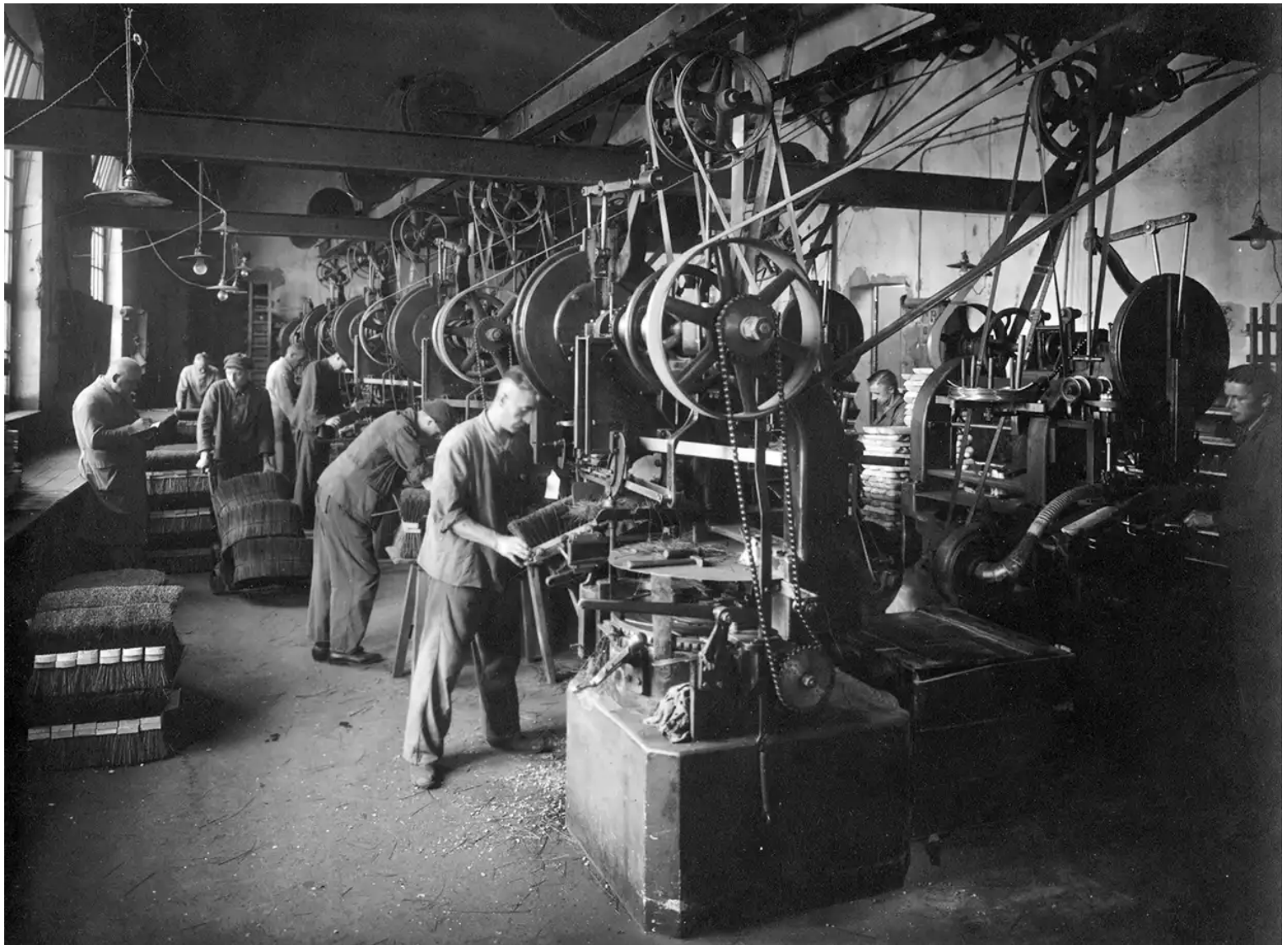
Eine digitale Quellensammlung für die Kultur- und Bildungsarbeit

Herford

*

Piassavawaren- und Bürstenfabrik König & Böschke.

(Barbara Frey)



Besenproduktion in der Piassavawarenfabrik König & Böschke in Herford

© Kommunalarchiv Herford

Ort: Engerstr. 5, 32051 Herford

Die Herforder Piassavaware- und Bürstenfabrik König & Böschke stellte robuste Straßenbesen und Bürsten her. Für die Produktion wurden Fasern der Piassava-Palme aus Südamerika und Afrika importiert. Die industrielle Verwertung von Pflanzen, die nur in tropischem Klima wuchsen, fand oftmals in Europa statt – davon profitierten am meisten die Fabrikbesitzer.

Kommentar

Der Blick in die Produktionshalle offenbart nicht unmittelbar, was hier an den mittels Riemen angetriebenen Maschinen hergestellt wird. Der auf dem Foto zuvorderst stehende Arbeiter hält einen hölzernen Besenkopf prüfend in der Hand. Links an der Wand liegen vier Lagen fertige Besenköpfe gestapelt, der Arbeiter mit der Sackkarre transportiert zugeschnittene Borsten, rechts zwischen den Maschinen lagern zugeschnittene Holzbretter. Wäre auf dem Foto die Farbe der Borsten sichtbar, wäre es einfacher, das Produkt zu erkennen, das hier in der Herforder Fabrik König & Böschke produziert wird: typische Straßenbesen, mit rötlich-braunen Borsten aus Piassavafasern. Bis heute werden diese Straßenbesen, wenn sie nicht aus der Kunstfaser Elaston hergestellt werden, mit den Fasern der Piassava-Palme gefertigt.

Piassava-Palmen, ursprünglich aus Brasilien und Venezuela, werden auch in afrikanischen Ländern angebaut. Die Fasern der Blattscheiden sind sehr widerstandsfähig, die Indigenen Südamerikas fertigten daraus Matten, Seile und Taue. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts importierten Händler die bis zu fünf Meter langen Fasern nach Europa – als Verpackungsmaterial. Doch nur wenige Jahrzehnte später, in den 1880er Jahren, hatten sie die wirtschaftliche Bedeutung der Fasern erkannt: Sie eigneten sich hervorragend als Besenborsten. Bis heute werden Piassavabesen als äußerst robust, zuverlässig und langlebig beworben, insbesondere bei der Straßenreinigung. Auch für Straßenkehrmaschinen, Isolationsstoffe und Polsterfüllungen von Autositzen werden die Fasern verwendet.

In Herford gründeten 1893 zwei Besenbinder, Hermann König und Josef Böschke, eine Piassava- und Bürsten-Fabrik auf einem Areal in der Radewiger Feldmark, südwestlich des Bahnhofs. Anfangs beschäftigten sie 30 Arbeiter, drei Jahre später bereits 100. Die Maschinen wurden von einer Dampfmaschine angetrieben, und mit dem Unternehmen und der Anzahl der Beschäftigten wuchs auch die Leistungskraft der Dampfmaschine. Im Jahr 1910 zählte die Belegschaft 220 Angestellte in Herford und weitere 100 in zwei Filialbetrieben, darunter auch viele Frauen. Der Briefkopf einer Rechnung aus dem Jahr 1926 verrät: „ARBEITERZAHL ca. 400. GRUNDFLÄCHE ca. 27.000 qm. BEBAUTE FLÄCHE ca. 8000 qm.“ (Verein für Herforder Geschichte e.V., S. 55) Es gab eine eigene Fabrikfeuerwehr sowie ein eigenes Sägewerk. Die Firma produzierte mit eigenen Dynamos den für die Produktion benötigten Strom.

Den Rohstoff Piassava importierte das Unternehmen aus Brasilien, aber auch aus Liberia und Madagaskar. Ebenso bezog die Firma Palmyrafasern aus Indien und Kokosfasern aus anderen Ländern in „Übersee“. Merck's Warenlexikon von 1884 berichtet, dass jährlich etwa 50 Tonnen Piassava-Fasern nach Deutschland importiert werden würden, der Zentner koste 15 bis 18 Goldmark, der Import sei zollfrei.

In einem Katalog aus den 1920er-Jahren bezeichnete sich König & Böschke als „Deutschlands größte Piassavabesen- und Haushaltbürstenfabrik“. Das Sortiment umfasse alle Sorten von Bürsten: „Piassava- und Cocoswaren, Roßhaarartikel, Glanz- und Kleiderbürsten, Fibrewaren, Wurzel- und Bassinewaren, Bürstenwaren, Pinsel für Haushalt, Maler, Industrie- und Deckenbürsten.“ Neben den Verbraucher:innen waren das Militär, die Eisenbahn sowie Stadtverwaltungen die größten Abnehmer der Waren. Der oben zitierte Briefkopf hebt auch die Effizienz der Fabrik hervor: „Größte Leistungsfähigkeit. Tagesproduktion 10000 Stück“.

Als Telegrammadresse gibt der Briefkopf an: „Piassavakönig“ – eine spielerische Bezugnahme auf den Namen eines der Firmengründer. Jedoch dürften sich Hermann König und Josef Böschke wie Könige gefühlt haben, denn sie wurden Millionäre. Das Beispiel der Herforder Piassavawaren- und Bürstenfabrik König & Böschke zeigt, wie die Wertschöpfung kolonialer Waren Wohlstand in deutsche Regionen brachte: Nicht nur, dass die Firmengründer im Laufe der Jahre sehr reich wurden, das Unternehmen schuf viele Arbeitsplätze in der Region, die der Bevölkerung ein Auskommen sicherten. Inwieweit jedoch die indigenen Arbeiter:innen in den Anbaugebieten der Piassava-Palme angemessen entlohnt wurden, steht auf einem anderen Blatt.

Die Firma König & Böschke wurde 1922 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. 1960 übernahm ein anderes Unternehmen die Produktionsstätte und ließ bis 2004 als Coronet Koenig & Boeschke GmbH in Herford Fußmatten fertigen.

Forschungsliteratur

Laue, Christoph: Vom Besenbinder zum Millionär, Neue Westfälische, HF-Magazin. Heimatkundliche Beiträge aus dem Kreis Herford, Nr. 118, 15.09.2021; siehe auch <https://www.alltagskultur.lwl.org/de/blog/vom-besenbinder-zum-millionaer/>.

„Piassava“, in: Klemens Merck's Warenlexikon für Handel, Industrie und Gewerbe, Leipzig 1884, S. 428 f.

Verein für Herforder Geschichte e.V.: Pöppelmann Präsentation 2015, S. 53-65, https://www.geschichtsverein-herford.de/fileadmin/user_upload/aktiv/poeppelmann-medaille/medaillen-praesentationen/Pöppelmann Präsentation 2015.pdf.

Weitere allgemeine Angaben zum Projekt unter https://www.fernuni-hagen.de/geschichte/lg3/forschung/projekte/koloniale_spuren.shtml

Lizenzhinweis



Die Dokumente aus der Reihe „Koloniale Spuren in Westfalen-Lippe. Eine digitale Quellensammlung für die Kultur- und Bildungsarbeit“ stehen unter der Lizenz [CC BY-ND 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/) (Namensnennung-Keine Bearbeitungen 4.0 International), unter Ausnahme der Abbildung.